

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

388 (21.8.1912) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.  
Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl.  
gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 388.

Karlsruhe, Mittwoch den 21. August 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 67.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Bilder vom Tage. (Illustr.) — „Der indische Oberst.“ Roman von R. von Müls. — „Das Gebiet der großen Schweizer Mäandere.“ (Mit Karte.) — „Zum 70. Geburtstag Karl Theodor v. Heigels.“ (Mit Bild.) — „Sommerstage auf der Wilhelmshöhe bei Ettlingen.“ — „Europas Kriegsmarine.“ (Mit Karte.) — „Allerlei.“

## Der Kaiser in Mainz

(Tel. Bericht.)

Mainz, 21. Aug. Der Kaiser traf im Automobil, von Cronberg kommend, wo er um 6 Uhr 15 Min. abgefahren war, gegen 7 Uhr auf dem Großen Sand bei Mainz ein, mit ihm Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen.

Bei dem Empfangszettel hatten sich der Großherzog und die Großherzogin von Hessen eingefunden. Prinzessin Friedrich Karl und die Großherzogin trugen die Uniformen ihrer Regimenter, der Kaiser diejenige des Infanterieregiments Kaiser Wilhelm (2. Großherzoglich Hessisches) Nr. 116, und der Großherzog diejenige des Garde-Dräger-Regiments (1. Großherzoglich Hessisches) Nr. 23. Nach herzlicher gegenseitiger Begrüßung bestiegen die Herrschaften die Pferde.

Um 7 Uhr begann ein Exerzieren des Garde-Dräger-Regiments Nr. 24. Hieran schloß sich eine Gefechtsübung, woran teilnahmen: die 41. Brigade, die 42. Brigade, das Magdeburgerische Dragonerregiment Nr. 6 und zwei Batterien des 1. Kavallerie-Regiments Nr. 27. Die Gefechtsübung leitete Generalleutnant Scholz (21. Division). Das Wetter ist schön.

Die Gefechtsübung wurde gegen 9 Uhr vorm. abgebrochen, worauf der Kaiser eine längere Kritik abhielt. Um 10 Uhr begann der Vorbeimarsch der zur Übung hinzugezogenen Truppenkörper. An der Parade beteiligten sich insgesamt acht Infanterieregimenter, die Unteroffizierschule Wehrich, ein Infanterieregiment, zwei Pionierbataillone, zwei Dragonerregimenter und zwei Feldartillerie-Regimenter. Der erste Vorbeimarsch erfolgte bei der Infanterie in Kompagniefronten, bei der Kavallerie in Eskadronen, bei der Artillerie in Batteriefrenten, beide im Trabe. Der zweite Vorbeimarsch erfolgte bei der Infanterie in Regimentskolonne, bei der Kavallerie im Trabe, bei der Artillerie im Galopp. Beide Male führte der Kaiser sein Infanterie-Regiment „Kaiser Wilhelm“ (2. Großh. Hess.) Nr. 116 vorüber, der Großherzog von Hessen sein Leibgarde-Regiment (1. Großh. Hess. Inf.-Regt.) Nr. 115 und sein Garde-Dräger-Regiment (1. Großh. Hess.) Nr. 23, die Großherzogin von Hessen, Prinz Friedrich Karl von Hessen und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen führten ebenfalls ihre Regimenter vorüber. Als Zuschauerin war auch später die Kronprinzessin von Griechenland aus Cronberg eingetroffen.

Nach Schluß der Parade setzten sich der Kaiser und der Großherzog an die Spitze der Feldzeichen, nachdem er inzwischen militärische Meldungen entgegengenommen hatte. Die Fahnenkompagnie hatte das 116. Infanterieregiment, die Standardeskadron das 23. Dragonerregiment gestellt. Auf dem Wege zur

Stadt, die reichen Flaggenschmuck angelegt hat, wurden der Kaiser und der Großherzog stürmisch umjubelt.

## Die Reichsfinanzen 1912.

Me. Berlin, 21. Aug. Die Einnahmen des Reiches werden im laufenden Etatsjahr mit ganz besonderem Interesse verfolgt. Handelt es sich doch darum, ob die vom neuen Reichsschatzsekretär verantwortete Sinausführung der ursprünglichen Etatsansätze durch die Wirklichkeit gerechtfertigt wird. Nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen der Monate April bis Juli, also des ersten Drittels des Etatsjahres, belaufen sich die Zolleinnahmen auf 240,4 Millionen, während nach dem Etatsantrag auf das Jahresdrittel 233,1 Millionen zu kommen haben; es würde sich also bei den Zöllen ein geringer Ueberschuß von etwa 7 Millionen ergeben. Bei den Einnahmen aus den Steuern und Gebühren lassen sich auf diese Weise teils ähnliche geringe Ueberschüsse, teils aber auch Fehlbeträge gegenüber dem Voranschlag herausrechnen; letztere finden sich bei der Tabaksteuer, Zucksteuer, Salzsteuer, Branntweinsteuer, Zuwachssteuer u. a. Nimmt man die Gesamteinnahme des ersten Jahresdrittels, so ergeben sich 541,3 Millionen, denen im Voranschlag 538,0 Millionen gegenüberstehen. Das bedeutet einen Ueberschuß von etwas über 3 Millionen.

Man kann mit diesem Ergebnis zufrieden sein; zu allzu großem Optimismus ist jedoch kein Anlaß; denn um ein Defizit abzumenden, ist es notwendig, daß die gute Konjunktur, deren wir uns erfreuen, auch künftig anhält. Auf nennenswerte Ueberschüsse gar wird man sich überhaupt nicht gefaßt machen dürfen. Berücksichtigt ist aus der Tatsache, daß die Steuereinnahme an Zöllen des Monats Juli 78,8 Millionen betragen hat gegenüber dem Monatsdurchschnitt des ersten Vierteljahres von 54 Millionen, geschlossen worden, daß sich darin ein bemerkenswertes Anzeichen in den Zollerträgen kundgibt. Demgegenüber ist jedoch darauf hinzuweisen, daß neben dem Januar der Juli derjenige Monat ist, in dem regelmäßig ganz beträchtliche Zolleinnahmen erzielt werden.

In den Jahren 1907, 1908 und 1909 war der Juli sogar der ertragreichste, er überstieg den ertragärmsten Monat im Jahre 1907 um 21 Millionen Mark, im Jahre 1908 um 18 Millionen Mark und im Jahre 1909 um 32 Millionen Mark. Es handelt sich also bei dem hohen Juli-Ertrag nicht um ein außer-gewöhnliches Ereignis, sondern um die Wiederholung einer Erscheinung, die alljährlich zu beobachten ist.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. August.

# Neue Bilder sind wieder in unserem Schaufenster ausgestellt und zwar: Zu der Rußlandreise des französischen Ministerpräsidenten Poincaré, zum Fernflug Paris-Berlin, und eine Photographie des „Denkmal der 3 Belagerungen von Belfort“.

Das Gepäcksabbildungsheft. In der gegenwärtigen Reisezeit hat eine neue, sehr beachtenswerte und zugleich interessante Einrichtung die Probe zu bestehen: das Gepäcksabbildungsheft. Es handelt sich um eine Sammlung sehr gut ausgeführter Abbildungen der im Verkehr vorkommenden gebräuchlichsten Formen von Koffern, Körben, Schachteln, Taschen

und dergl. In dem Hefte erscheinen die verschiedenen kaufmännischen Mustertypen, Reisetaschen, Reiselörbe, die einfachen Solokoffer, ferner die Reisetaschen, Hutschachteln, Wäschegefäße, Plaidhüllen und Schirmfutterale in den gebräuchlichsten Formen. Wie die „Eisenb.“ mitteilt, sind es im ganzen 92 Abbildungen, die fortlaufend nummeriert und in deutscher, französischer und englischer Sprache näher bezeichnet sind. Das Hefte soll die gegenseitige Verständigung über fehlende und überzählende Gepäckstücke zwischen Reisenden und Gepäckabfertigungen und zwischen den letzteren untereinander erleichtern. Neben ein Reisender das Fehlen eines Gepäckstückes, so wird ihm das Hefte vorgelegt, er sucht die Abbildung heraus, die dem Stück entspricht oder ihm am ähnlichsten ist, und gibt dazu noch etwaige besondere Merkmale an. Diese mit der Nummer der Abbildung des Stückes zusammen bilden dann einen so genauen Stedbrief für das in Verstoß geratene Gepäck, daß die Erzgeitung des Austretens in hohem Maße erleichtert und beschleunigt werden muß. Bei Eingang von Fehlmeldungen wird der Beamte vielfach nur das betreffende Bild des Heftes aufzuschlagen brauchen, um zu wissen, ob ein solcher Koffer oder überhaupt ein solcher Korb in den Gepäckräumen lagert oder nicht. Die Abbildung gibt auf alle Fälle eine viel genauere Anschauung von dem Aussehen des Stückes, als es eine noch so eingehende Beschreibung vermag.

≡ Iffezheimer Rennen. Der Sonderzug Karlsruhe Hauptbahnhof—Iffezheim-Rennplatz und zurück verkehrt an allen Renntagen, also am 23., 25., 27., 29., 31. August und 1. September in folgendem Fahrplan: Karlsruhe Hauptbahnhof ab 1.08 nachmittags, Raftatt ab 1.46 nachmittags, Iffezheim-Rennplatz an 2.00 nachmittags, Iffezheim-Rennplatz ab 6.30 nachmittags, Raftatt ab 6.48 nachmittags, Karlsruhe Hauptbahnhof an 7.20 nachmittags.

Keine Erhöhung der Zündhölzerpreise! Seit einiger Zeit geht in Handelstreifen das Gerücht um, daß die Preise für Zündhölzer eine abermalige Erhöhung erfahren sollten. So wurde berichtet, daß die Kleinhändler eine nochmalige Steigerung des Preises um 1 Mark auf 100 Pakete zu 10 Schachteln beschlossen hätten. Wie hierzu von sachkundiger Seite mitgeteilt wird, beruhen diese Gerüchte auf Unwahrheit; weder die Fabriken noch die Großisten, noch die Kleinhändler haben bisher eine solche Erhöhung der Preise beschlossen. Im Gegenteil, die Fabriken haben die alten Preise auch für das neue Jahr (1. Oktober 1913) ausdrücklich festgelegt. Dagegen ist auf Beschluß des Reichstages eine Produktionsbeschränkung des Kontingents der einzelnen Fabriken auf 45% der bisherigen Produktion durchgeführt, um einen Ausgleich zwischen der durch die früher erfolgte Erhöhung des Preises eingetretenen Minder-nachfrage und dem Angebot zu schaffen. Die Maßnahme hat jedoch noch keinen Erfolg gehabt, doch hofft man, daß sie im kommenden Winter wirksamer wird. Selbstverständlich würde sich der Streichhölzerkonsum durch eine kleinliche Erhöhung (von 30 Pfg. auf 31 Pfg. für zehn Schachteln) zwar nicht verringern, aber er würde auch durchaus nicht gehoben und das ist doch schließlich der Zweck der Bestrebungen.

Zu dem verführten Einbruch in das Pulvermagazin teilen wir in Ergänzung unserer Meldung im heutigen Mit- tagsblatt noch mit: Drei Unbekannte versuchten in vergangener Nacht gegen 1 Uhr in das Pulvermagazin am Exerzierplatz ein-

## Pariser Modebrief.

Wir bringen heute ein Pariser Mode-Feuilleton aus der Feder einer der bekanntesten Schriftstellerinnen auf diesem Gebiete in Paris.

Paris, 21. Aug. Sehen Sie doch die kleine, schlante Dame, die dort über den Boulevarddamme schreitet! Die Autos kommen herangefahren und lassen ihr drohendes Getöse hören und die Autobusse stürzen sich, gleich Höllemaschinen, mit nippferdlichem Gesäuge ins Gemühe! ... Aber das Dämchen scheint von alledem nichts zu sehen, nichts zu hören. Ihr enges Kleid — die Röcke sind und bleiben unten immer noch eng — sitzt prall um die feinen Knöchel und gestattet ihr nur kleine, ägernde, komische Schritte. Man möchte der festen Pariserin ein: „Aber so beistien Sie sich doch etwas! Sie werden ja überfahren!“ zureuen. Sobald sie hinter einen Autobus verschwindet, glaubt man sie umgestoßen, zerquetscht und wundert sich, sie einen Augenblick später fast auf genau derselben Stelle wieder lächelnd und gleichgültig herumtrippeln zu sehen. Langsam wippt sie weiter, einzig und allein um Wahrung ihrer eleganten Silhouette besorgt. Denn wenn sie auch nichts sieht, so ist sie doch sehr sicher, daß „man“ sie sieht!

Und „man“ tut gut daran, sie anzusehen. Denn warum sollten sich die Augen nicht an einem charmanteren Menschenkind weiden, wo ihnen täglich so unendlich viel Häßliches unterbreitet wird? Aber die Kometen sind augenblicklich böse und schmolten mit dem launischen Wettergott. Man denke doch: die entzündendsten, leichtesten Spitzenroben duftenweise im Schrank hängen zu haben und nichts anziehen zu können, auf Serge, Tuch und Taffet angewiesen zu sein, wo man den Körper eigentlich in Wollwolken und Batistfächer hüllen müßte! Allerdings rächen sich die, des Tages über durch strömenden Regen in Anmühen verwandelte Pariserinnen, des Abends in nicht-

durchstuteten Räumen durch tief dekolletierte Roben aus spinnwebfeinen Stoffen und immer kürzer und kürzer werdenden Röcken, daß von den Marionetten ein miniature fast gar nichts mehr übrig bleibt. Man sucht, man errät sie. Und wenn man sie unter den riesenhaften, mit Filz abgefüllten Strohhüten endlich gefunden hat, dann ärgert man sich über die abgeschmackte Mode, die die Sommerhüte mit Filz und die Pelzbarette mit Gaze garniert! ... Die ganz krassen Nuancen, die sich allerdings im Glanz der Kronleuchter etwas milder anlassen, haben das Wohlgefallen der vorbildlichen Töchter Gwas so erregt, daß man sie, wie die Sonne, nur blinzeln bewundern kann. Wie im Märchen rieseln Gold, Silber, Perlen und Diamanten an ihnen herab, und es gibt einen besonders weichen, mondheinfarbenen Atlas, „Radium“ benannt, der seinem Fabrikationsverfahren gemäß die Macht der X-Strahlen in sich bergen soll!

Ein paar materische Details bemühen sich, den aktuellen Kostümen eine persönliche oder phantastische Note zu verleihen. Die schmalen Ledergürtel finden bei all den Sirenen Beifall und umgeben die schlanken Taillen vorteilhaft mit ihrem roten oder schwarzen Lederstreifen, und an den Luniken zittern schillernde Franssen. ... Unsere Großmütter kannten den Luxus schöner Chantillyspitzen, die die Basis aller eleganten Heirats-„Corbeilles“ waren. Hohe Volants, die mit den Taillengarnituren in Einklang standen, Echarpes, Fräus, Fächer, Schleier, sie alle sind für uns heute fast unbezahlbar, und die sind glücklich, die sie noch in nach Lavendel duftenden, vergessenen Schubfächern suchen und finden können. Denn schwarze Chantilly auf weißem Atlas, um den sich am Rodsaum ein Zobel- oder Hermelinstreifen windet, gehört zu den beliebtesten Rafinotilleten und soll, Voraussetzungen gemäß, bis in den Winter hinein die Herrschaft behaupten.

„Wenn man schmutzige Hände hat, so ist es empfehlenswert, seine Handschuhe anzubehalten,“ heißt es in einem kleinen

Buch „Gesetze französischer Galanterie“, das gegen Mitte des 17. Jahrhunderts erschienen ist. Und etwas weiter liest man mit freudigem Erstaunen: „Es ist gut, sich die Hände einmal am Tage und das Gesicht fast ebenso oft zu waschen!“ Dieses „fast ebenso oft“ ist charmant. Allerdings lebten die Leute damals in einem Jahrhundert, wo eine Prinzessin, die ihre Hände bewundern ließ, naiv hinzufügte, daß sie sie seit acht Tagen nicht gewaschen habe. Wenn die Pariserin, die den täglichen Besuch ihrer Manicure empfängt, nun auch nicht dieselben triftigen Gründe zum Anbehalten ihrer Handschuhe haben mag, so ist es doch Tatsache geworden, daß das Ablegen der Handschuhe im Theater, Restaurant, Kasino augenblicklich für undig gilt. Im vorigen Jahre konnte man sich an hübschen, weißen Händen mit roffigen Nägeln und reich heringten, gepuderten Fingern erfreuen, jetzt müssen wir mit abgeschmackten, in der Farbe der Robe gehaltenen Handschuhen vorlieb nehmen. Ueberhaupt ist die Sorge harmonisch, das heißt nuancen-einheitlich zu erscheinen, sehr groß und Strümpfe wie Schuhe müssen der dem Ensemble entsprechenden Farbe gewählt werden. Es gibt da kleine, orientalische Escarpins, die jeder moderne Märchenprinz voller Entzücken der Liebsten seines Herzens anpassen würde, nur daß diese sie nicht vertiert, denn sie sind mit breiten, sich windenden Taffetbändern festgehalten. Schwarze Lederschuhe mit gelbem, fast ins rötliche spielendem Schaft, mit Spitzen bezogene Stiefeletten, auf die sich ein Cabochon wie ein großer Schmetterling niedergelassen hat, und weiße Halbschuhe mit schwarzen Lackkappen sind die Bekleidungen, die die pariserischen, hochspannigen Füße über Boulevardpflaster und Teppiche führen.

Bleibt es das „Stolpern“ aber auch nur den langen, mit Capuchons versehenen Kapuzinermänteln zuzuschreiben, die die Gestalten ganz und gar einhüllen, und des Abends gut vor Wind und Wetter schützen. Wie bei der Statue fällt das Gewand weit und faltenreich bis zur Erde hernieder, aber keine

zubringen. Sie hatten bereits die Drahtumzählung über-  
stiegen, als der Wachtposten sie bemerkte und sofort mehrere  
Schiffe auf die Eindringlinge abgab. Unter dem Schutze der  
Dunkelheit gelang es den drei Männern jedoch, unerkannt zu  
entfliehen. Die Verfolgung durch Polizeihunde blieb erfolglos.  
Die Nachforschungen werden jedoch eifrig fortgesetzt.

## Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— (München, 21. Aug. (Privat.) Prinz Ludwig von  
Bayern hat sich in der Reichstammer über die Frage der Aus-  
barmachung der Wasserkräfte Bayerns geäußert. Nachdem sich  
der Reichsrat Oskar v. Miller energisch für sofortige Ausbarmachung  
des Weihensteins für die Industrie ausgesprochen, griff  
der Thronfolger in temperamentvoller Weise in die Debatte  
ein und erklärte, mit der Ausbarmachung seiner Wasserkräfte  
müsse Bayern endlich vorwärts kommen. In der Schweiz und  
in Italien sei man weiter. Wenn Bayern die einzige Gelegen-  
heit, wirtschaftlich vorwärts zu kommen, veräume und die  
Wasserkräfte nicht ausnütze, so werde es weiter zurückgedrängt  
werden. Aus diesem Grunde sagte er: „Endlich einmal vor-  
wärts, nicht immer wieder kleinlicher Bedenken halber zurück-  
bleiben!“

— Metz, 21. August. (Privat.) Einige Mitglieder des „sou-  
venir elassenne local“ in Saargemünd, die in die Majestäts-  
beleidigungssache des Fabrikanten Schay verwickelt waren, haben vom  
Bezirkskommando die Mitteilung erhalten, daß sie aus dem Militär-  
beamtenverhältnis entlassen sind. Sie gehörten dem Proviantamt  
der Reserve an. Gründe wurden nicht angegeben.

— Wien, 21. Aug. Von einer der österreichischen Bot-  
schaft einer auswärtigen Metropole nahestehenden Seite er-  
fährt die „Post, Ztg.“, daß Graf Berchtold in naher Zukunft  
von der Leitung des Auswärtigen Amtes zurücktreten soll und  
daß dem Grafen Thun alsdann zum Dank für seine Be-  
mühungen im deutsch-österreichischen Ausgleich das Portefeuille  
des Auswärtigen Amtes angeboten werden soll.

— Paris, 21. Aug. (Privat.) Offenbar in der Absicht, das  
französische Parlament auf neue Ausgaben für die französische Flotte  
vorzubereiten, veröffentlicht der „Lemps“ eine Wiener Meldung,  
wonach Österreich-Ungarn das zweite Drittel seiner Flottenpro-  
gramm-Ausgaben schon im nächsten Jahre, spätestens aber 1914 von  
den Delegationen verlangen werde. Demgemäß würden die Aus-  
gaben für die österreichische Marine, die 1910 kaum 78 Millionen  
betragen, progressiv auf 250 Millionen bis 1920 ansteigen.

— Konstantinopel, 21. August. Der türkische Thronfolger, Prinz  
Zülfikar, ist gestern in Begleitung des Senators Agarian über  
Kontanza nach der Schweiz abgereist. Wie es heißt, wird sich der  
Prinz einige Tage in Genève aufhalten. Die Reise soll keine  
politische Bedeutung haben.

— Tübingen, 21. Aug. Hier werden Proklamationen des  
Konstitutionskomitees in aller Eile vorbereitet, die das  
Volk auffordern sollen, die Verfassung wiederherzustellen und  
das Vaterland zu retten.

— Washington, 21. Aug. Das Repräsentantenhaus hat den  
Kongreßbericht zu dem Flottenetat, der den Bau eines Schlachtschiffes  
vorsieht, angenommen.

### Militärfragen in der bayerischen Kammer.

— München, 21. August. In der heutigen Sitzung der Kammer  
der Abgeordneten führte bei Beratung des Etats des Kriegsmini-  
steriums der Kriegsminister aus, er sei nicht in der Lage, einen An-  
trag auf Einführung der einjährigen Dienstzeit im Bundesrate zu  
verzetzen, da dann der Qualität und dem inneren Gehalt des Heeres  
der schwerste Abbruch getan würde. Auch die Einführung der zwei-  
jährigen Dienstzeit für die berittenen Waffen könne ein für die  
Schlagfertigkeit der Armee verantwortlicher Kriegsminister nicht zu-  
lassen. In der Aufhebung des Weisens der Einjährig-Freiwilligen  
sei die Militärverwaltung in erster Linie nicht interessiert, wohl aber  
die Berufsstelle. Für die Veteranenfürsorge kommt in erster Reihe  
die Reichshilfe in Betracht, auf deren Zuerkennung der Kriegs-  
minister keinerlei Einwirkung habe. Auch die Erhöhung dieser Bei-  
hilfe sei Sache der Reichsregierung. Was die Offizierspensionen an-  
langt, so könne ein Vergleich mit Preußen den Anschein erwecken, als  
ob in Bayern mehr pensioniert werden als dort. Daß dies nicht  
gerechtfertigt sei, brauche er nicht zu begründen.

In Bayern haben in den letzten Jahren unerwartete Abgänge  
in den höchsten militärischen Stellen stattgefunden. Bei Pensionie-  
rungen spielt nur das dienstliche Interesse eine Rolle. Deshalb  
braucht kein Offizier abzugehen, weil er durch einen Prinzen über-  
sprungen wurde. In der Verfolgung der Soldatenmishandlungen  
werde ich nicht nachlassen.

In der Debatte führt Abg. von Vollmar (Soz.) aus, die Sozial-  
demokratie setze alles daran, damit der Frieden erhalten bleibe.  
Wenn dies nicht gelinge, so werde die Sozialdemokratie alles andere

ist berufener, mit den steinernen Grazien an Anmut und weicher  
Hingebung zu wetteifern, als die nach der Mode von 1912 ge-  
kleidete Pariserin! Da steht sie, den Kopf leicht auf die linke  
Schulter geneigt, die Kapuze des Mönchsgewandes über den  
gewellten Scheitel gezogen und blüht, während der Begleiter  
nach der 40 H.P. Ausschau hält, nachdenklich in den hohen  
Spiegel, der ihre Gestalt leuchtend zurückwirft. . . .

Ob eine Frau wohl einen wahrenen Freund als ihren  
Spiegel haben kann? Er ist ihr intimster Vertrauter: ihm  
sagt sie alles, zeigt alles, gesteht alles: sogar ihr Alter! Ihn  
fragt sie unaufhörlich um Rat, und er empfängt sie immer mit  
derselben Gebuld. Manchmal plaudern beide stundenlang mit-  
einander. . . .

„Nicht wahr,“ sagt die Frau, „ich bin schön?“  
„Entzückend!“  
„Und schlant . . .“  
„Jawohl, mein Liebling!“  
„Und jung . . .“  
„Ja, mein Engel . . .“  
„Man muß mich doch lieben . . .“  
„Vergöttern . . .“

Der Spiegel ist nicht nur ein Reflexbild, er ist auch noch  
ein Echo, und manchmal ist dieses Echo zu wahrheitsgetreu.  
Bisweilen zweifelt die Frau nämlich an ihrer Jugend und  
Schönheit und jagt zum Spiegel, mit der stillen Hoffnung, daß  
er ihr widerspricht:

„Nicht wahr, heute früh sehe ich recht müde aus?“  
„Und gelb! . . .“ stimmt jener sofort lebenswürdig zu.  
„Die Runzel macht mir da viel Kummer!“  
„Ach, auf eine mehr oder weniger kommt es jetzt gar  
nicht an!“

„Ich werde auch dicker, finde ich! . . .“  
„Jawohl, und dider werden heißt altern . . .“  
„Nein, der Freund ist wirklich so sanft und widerspricht zu  
wenig. Auf die Dauer muß einem ja seine Geisteslosigkeit auf-

hinter die Not des Vaterlandes zurücktreten lassen und dem Vater-  
lande ihre Dienste leisten und nicht die schlechtesten Verteidiger des  
Vaterlandes stellen. Die Bewilligung des Militäretats sei eine  
Vertrauenssache und die Sozialdemokratie könne den Bundesregie-  
rungen, die sie immer als inneren Feind bezeichnen, nicht das Ver-  
trauen schenken, indem sie ihnen das Institut der Verteidigung des  
Landes anvertraue. Nebenher wandte sich scharf gegen die Entlassung  
von Reserveoffizieren wegen der Wahl sozialdemokratischer Kandi-  
daten.

### Klagen gegen das französische Pulver.

— Paris, 21. Aug. Der „Matin“ schreibt: Nach jedem  
Angriff, das in der französischen Marine durch das Geschütz-  
pulver verursacht wurde, hat die Leitung des technischen Dienstes  
sich stets bemüht, zu beweisen, daß die Ursache dieser Unfälle  
entweder durch Böswilligkeit oder durch Nachlässigkeit in der  
Ueberwachung verschuldet wurde.

Es scheint aber heute, daß eine derartige Deutung unhalt-  
bar wird; denn seit dem 1. Januar wurden im Landheer nicht  
weniger als 63 Selbstentzündungen von Pulver und zwar in  
den Patronentaschen der Mannschaften gemeldet. Einer der  
jüngsten Unfälle ereignete sich in einem Dragonerregiment, und  
die Leitung der staatlichen Pulverfabriken war genötigt, anzu-  
erkennen, daß alle diesem Regiment gelieferten Beelpatronen  
von mangelhafter Beschaffenheit waren. Der „Matin“ teilt  
heute das Urteil eines Sachverständigen mit, wonach die Ver-  
wendung von geringem und unreinem Material, namentlich  
von Baumwolle und Salpetersäure, die alleinige Schuld an der  
Mangelhaftigkeit des französischen Pulvers trägt.

### Zur Panamaplan-Debatte.

— Washington, 21. Aug. Die Senatskommission für die  
Panamaplan hat mit 8 gegen 6 Stimmen über die von Präsi-  
dent Taft in einer Sonderbotschaft von gestern angeregten  
Resolution nichts zu berichten.

Bei der Abstimmung wurde der Meinung Ausdruck ver-  
liehen, Präsident Taft werde kein Veto einlegen gegen die Bill,  
wenn die Resolution nicht durchgehe. Diese Meinung gründet  
sich darauf, daß in der Sonderbotschaft die Bill nicht als eine  
Verletzung der Rechte anderer Nationen bezeichnet wird.

### Zur Revolution in Nicaragua.

— Neuport, 21. Aug. Nach einer verspätet eingetroffenen  
Depesche aus Managua (Nicaragua) vom Sonntag ist am  
Samstag in der Nähe von Leon im Norden von Managua die  
ganze 500 Mann starke Garnison nicaraguanischer Truppen mit  
Ausnahme von 70 Mann von den Rebellen niedergemetzelt  
worden.

— Washington, 21. Aug. Die revolutionäre Bewegung in  
Nicaragua breitet sich, wie gemeldet wird, nach der Golfküste  
hin aus. In Bluefields wurden 34 Mann von dem Kreuzer  
„Tacoma“ auf Veranlassung der Regierung von Nicaragua ge-  
landet, um in der Stadt Polizeidienste zu tun.

### Zur neuen Lage in China.

— Hankau, 21. Aug. Die „Times“ meldet von hier: Die Nach-  
richt von der Hinrichtung des Generals Tschang-Tschin-Bus wird  
hier mit Gleichmut aufgenommen. Man meint, der Mann habe sein  
Schicksal verdient; die Erregung in Peking werde nachlassen, sobald  
bekannt gemorden sei, was gegen ihn vorlag. Man schließt ferner  
aus dem Falle auf das gute Einvernehmen zwischen Yuanshikai und  
dem General Bi-Yuanjung, der den Präsidenten zur Hinrichtung ver-  
anlaßt hat. General Bi-Yuanjung hält die Ordnung aufrecht. Das-  
selbe gilt von dem Gouverneur der Provinz Hunan. In ganz China  
nimmt der Wohlstand zu. Die Offiziere bilden noch immer ein ge-  
fährliches Element, aber 99 Prozent der Bevölkerung verlangen  
Ruhe und Frieden.

### Die innere Krise in der Türkei.

— Konstantinopel, 21. Aug. (Privat.) Justizminister  
Himil Hussein Pascha hat seine Demission eingereicht. Himil  
war der Minister, der das jetzige Kabinett äußerst energisch  
gegen die Jungtürken verteidigte.

### Zur Lage in Albanien.

— Konstantinopel, 21. Aug. Alle hier eintreffenden Nach-  
richten stimmen darin überein, daß sich die Situation im ganzen  
Aufstandsgebiet fortschreitend bessert. Die Führer der Auf-  
standsbewegung scheinen einzusehen, daß ihre überpannten  
Forderungen von der Regierung nicht angenommen werden  
können. Sie suchen auf ihre Anhänger beruhigend einzuwir-  
ken und sie zu veranlassen, wieder in ihre Heimat zu reisen.  
Ueslib und andere Orte sind wieder in normalem Zustande,  
alle Bagare und Kaufläden sind wieder geöffnet.

— Konstantinopel, 21. August. Wie in amtlichen Kreisen ver-  
sichert wird, haben die Albaner auch Köprülü verlassen. Nach einem

die Nerven fallen. Frauen mögen Widerspruch oft sehr gern:  
wenn sie recht haben zum Beispiel.

Bis zu ihrem zwanzigsten Jahre sieht sich eine Frau nicht  
in dem Spiegel: das heißt sie sieht nur ihr Kleid, ihren Schmud,  
ihre Spitzen, ihren Hut, wenn sie hineinguckt, aber nicht sich  
selbst. Von zwanzig bis dreißig Jahren fängt sie an zu be-  
greifen, daß der Spiegel ein Bildtheater ist und sie gut daran  
tut, ihn um Rat zu fragen. Ueber die dreißig hinaus, macht  
aus dem Spiegel ihren vertrautesten Freund. Zwanzigmal am  
Tage befragt sie ihn, sucht Komplimente, weist seine Kritik  
zurück, tröstet ihn, fürchtet ihn. . . . Mit vierzig Jahren spielt die  
Frau mit ihrem Spiegel Verkehr: sie verdirbt ihm ihre Run-  
zeln, ihre Furchen, ihre müden Züge. . . . Mit fünfzig sieht sie  
im Spiegel, wie ehedem, nur wieder ihr Kleid, ihre Schmud-  
stücke, ihren Hut, kurz alles, nur nicht sich selber an, und mit  
sechzig guckt sie überhaupt nicht mehr hinein! . . .

Der Spiegel ist das Instrument weiblicher Sorglosigkeit:  
er sollte das weibliche Klugheit sein! . . .

### Von der Luftschiffahrt.

— Chemnitz, 21. Aug. (Tel.) Das Luftschiff „Victoria Luise“  
ist, von Gotha kommend, nach sehr günstiger Fahrt um 9 Uhr über  
der Stadt erschienen und eine Viertelstunde später auf dem Gersie-  
platz glatt gelandet, wo es von einem tausendköpfigen Publikum  
stürmisch begrüßt wurde. Auch die Militär- und Zivilbehörden  
waren zum Empfang erschienen. Kurz vor 10 Uhr stieg das Luft-  
schiff zur Rückfahrt nach Gotha wieder auf. Es vollführte eine ele-  
gante Schleifenfahrt über der Stadt und verschwand dann in der  
Richtung auf Zwidau, um auf direktem Wege nach Gotha zurückzu-  
kehren. Von der geplanten Kreuzfahrt nach Freiberg i. S. mußte  
wegen Gewitterbildung Abstand genommen werden.

— Paris, 21. Aug. (Tel.) Nach einer Londoner Meldung  
des „Express“ hat die Regierung nunmehr beschlossen, den  
Kriegs-Offizieren der Marine in Anbetracht der Gefährlichkeit  
ihres Berufes eine tägliche Entschädigung von 33 Franken zu

Telegramm aus Elbazar, sind drei Albaner-Chefs, die sich in den  
Bergen befanden, mit ihren Gefährten zurückgezogen und begierig  
empfangen worden. Nur die Albaner in Korita verharren bei ihrer  
Neigung, sich zu zerstreuen.

— Konstantinopel, 21. Aug. Der Ministerrat beschloß, die  
„albanische Frage als erledigt“ anzusehen. Diejenigen Alba-  
ner, die nicht in ihre Heimat zurückkehren, sollen als Briganten  
angesehen werden. Den Albanern wurde zu ihrer Unter-  
werfung eine Frist bis heute früh gestellt.

### In Montenegro.

— Konstantinopel, 21. Aug. Es bestätigt sich, daß die Mon-  
tenegriner Berani besetzt haben. Die Höhen der Umgebungen  
sollen sich jedoch noch in den Händen der türkischen Truppen be-  
finden. Die türkischen Truppen von Ipeh und anderweitige  
türkische Truppen sind nach Berani gefandt worden.

— Konstantinopel, 21. Aug. (Privat.) Dem „Tanin“  
zufolge mobilisiert Montenegro 40 000 Soldaten.

### Zur Aktion des Grafen Berchtold.

— Paris, 21. August. Der „Matin“ schreibt: „Wir glauben be-  
weisen, daß die französische Regierung in offizieller Weise die öster-  
reichisch-ungarische Regierung davon verständigt hat, daß Frankreich  
die Einladung des Grafen Berchtold betr. eines Meinungsustausches  
über die Lage auf dem Balkan annimmt. Wahrscheinlich wird die  
offizielle Mitteilung dieser Annahme nach der Rückkehr des Minister-  
präsidenten Poincaré nach Paris erfolgen.“

### Der türkisch-italienische Krieg.

— Konstantinopel, 21. Aug. Die Aufgabe des aus der Ge-  
fangenschaft entlassenen ehemaligen Basis des Archipels  
Sulji Bey, besteht darin, der Pforte die Bedingungen  
Italiens für die Freilassung der gefangenen türkischen Be-  
amten mitzuteilen.

### Zum Aufstand in Marokko.

— Fez, 21. Aug. Die Kolonne Pein, die in El Agh-  
lagerde, wurde am Samstag früh von Fez abmarschiert, die aus dem  
Norden kamen, angegriffen. Die Kolonne brach ihr Lager ab  
und zog sich zum Schein zurück. Dabei lockte sie den Feind an  
ein für die Verwendung von Geschützen günstiges Gelände.  
Durch einen heftigen Gegenangriff schlugen sie dann den Feind  
zurück. Auf Seiten der Franzosen wurden ein Senegaleser  
getötet und zwei verwundet. Am Abend bezog dann die Ko-  
lonne wieder ihr altes Lager. — Die Lage in Fez ist un-  
ändert unruhig. — Die Kolonne Rebilland rückt gegen Bahli  
in der Nähe von Lesru vor, um die Wüchsten der Berber zu  
durchkreuzen. Von dort wird sie sich nach El Hajeb begeben  
von wo feindliche Bewegungen der Beni W'Gho gemeldet wor-  
den sind.

An schwülen Augusttagen, wenn der Appetit nachläßt, ist  
ein natürlicher Fruchtflammeri  
getocht mit

## Mondamin

zu den Mahlzeiten sicher stets willkommen. Nun denken  
Sie mal einen Augenblick nach, einfach: Man nimmt den  
Saft von solchen getrockneten Früchten mit Zucker durchgeseiht und dann  
Mondamin, nichts weiter! Dies zusammen 3 Minuten  
durchgeseiht und dann abkühlen lassen, gibt eine er-  
frischende Zwischen Speise. Auswählige Rezept gratis und franko  
vom Mondamin-Kontor, Berlin C. 2. Verlangen Sie das B-Büchlein!

### Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Buchhandlung,  
Biedersteiner u. Co., Karlsruhe.  
Wir Deutschen und unser Kaiser, geschildert von unseren ein-  
flüchtigen Bekannten. Preis Brosch. 3 Mark. Verlag von Gerhard Köh-  
mann, Dresden.

Der Vater Scholle. Roman von Paul Hohe, Preis im geschma-  
ckten Umschlag 2.50 Mark. Pöhlitz-Verlag Simolina, Kattowitz und  
Breslau II.

It Hühnerhaltung gewinnbringend? Von J. Schilling. Prakti-  
sche, auf eigene Erfahrung begründete, sachgemäße Ratsschläge zur  
rationalen Hühnerzucht zwecks Erzielung des höchsten Ertrages  
auch im Winter. Preis 80 Pfg. Verlag von G. Holtz, Flensburg.  
Da bin ich. Praktisches Moden-Journal für Frau und Kind und  
großes illustriertes Familienblatt; alle 14 Tage ein Heft mit doppel-  
seitigem Schnittbogen. Preis pro Heft 20 Pfg. Verlag John Henn  
Schmerin, Berlin W. 57.

zahlen, welche Summe den Bezügen eines Schiffskapitäns  
gleichkommt.

P.C. Brüssel, 21. Aug. (Privat.) Nach einer Meldung der  
„Gazette“ werden gegenwärtig auf dem Militärflugplatz in Brüssel  
schon seit mehreren Monaten mit einem neuen Schießapparat gemacht, der das  
dienen soll, den Wollstücken von ihren Apparaten aus die Mäglichkeit  
zu geben, auf die feindlichen Truppen zu schießen. Der Apparat, der  
die Erfindung eines Amerikaners ist, soll nur 20 Pfund wiegen und  
bis 500 Schiffe in der Minute abfeuern. Die bisher angestellten  
Versuche sollen zur größten Zufriedenheit ausgefallen sein.

### Vermischtes.

— Berlin, 21. Aug. (Tel.) In der Prenzlauerstraße ver-  
übte gestern ein Mann, der bisher noch nicht festgestellt werden  
konnte, ein Messer-Attentat. Er trat in den Flur eines Hauses,  
in dem ein fünfjähriges Mädchen spielte und brachte ihm einen  
fünf Zentimeter langen Stich in die linke Wange bei. Auf das  
Geschrei des Mädchens flüchtete der Täter. Die Polizei nahm  
sogleich die Verfolgung auf, die jedoch nicht leicht sein dürfte, da  
jede Beschreibung des Täters fehlt.

— Berlin, 21. Aug. (Tel.) In Dranienburg stürzte beim  
Befrachten eines Schiffes ein zwei Zentner schweres Frachtstück  
in den Vaderaum. Der unten stehende Kapitän Israel aus  
Zossen wurde so unglücklich getroffen, daß er bald darauf starb.  
— Berlin, 21. Aug. (Tel.) Unter dem Verdach, den  
im heutigen Mittagsblatt gemeldeten Brand im Strandhotel in  
Glücksburg gelegt zu haben, wurde heute morgen ein Keller  
verhaftet.

### Unwetter.

— London, 21. Aug. (Tel.) Heftige Gewitter und wolken-  
bruchartiger Regen haben gestern in vielen Distrikten die ge-  
samte Ernte vernichtet. Namentlich in der Gegend von Spaw-  
ding und Hockbeach in der Grafschaft Lincoln hat das Un-  
wetter großen Schaden angerichtet. Die Kartoffelernte ist  
total vernichtet. Die Höhe des Schadens wird auf 100 000 Pfd.  
Sterling veranschlagt.

19. Deutscher Ortstrantentassen-Tag.

(Anber. Nachr. verb.) (Tel. Bericht.) S.H. Köln, 20. Aug.

Die heutige zweite Hauptversammlung des 19. Deutschen Ortstrantentassen-Tages wurde von dem Vorsitzenden, Landtagsabgeordneten Julius Fröhlich-Dresden, mit der Mitteilung eröffnet, daß auf dem Kongress 387 Trantentassen und Kassenerbände mit über 4 000 000 Millionen Mitgliedern durch 822 Delegierte vertreten seien. — Stadtrat Zweifel-St. Gallen begrüßte die Versammlung namens der schweizerischen Trantentassen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die erst seit zwei Jahren in der Schweiz gesetzlich geregelte Trantentassenversicherung gütlich entwickeln werde. — Nachdem Witti-München den Vorsitz übernommen hatte, nahm der Vorsitzende des Ausschusses der Thüringischen Landesversicherungsanstalten, Eichstädt-Weimar, das Wort zu seinem Referat über „Einhebung der Beiträge für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung durch die Trantentassen“. Er erläuterte die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und hob die großen Vorteile hervor, welche den Versicherten durch diese Art der Einhebung der Beiträge erwachsen würden. In einer vorgelegten Resolution befürwortete er die Einhebung der Beiträge durch die Trantentassen, zu der sich in der anschließenden Diskussion auch die meisten Vertreter zustimmend äußerten unter dem Vorbehalt, daß die Kosten der Einhebung durch die Versicherungsanstalt getragen würden. — Paul-Wilmersdorf und Ettermann-Bremervahren wiesen auf die Schwierigkeiten und Kosten des Verfahrens hin und betonten, daß auch die Kassenerbände keinen Vorteil hätten; er selbst sei auch aus einem Freund des Einhebungsverfahrens ein Gegner desselben geworden. — Fröhlich-Dresden befürwortete die Resolution mit dem besonderen Hinweis, daß durch die verlangte Einhebung der Beiträge die richtige Durchführung der gesamten Arbeiterversicherung gewährleistet werde, was schließlich die Hauptaufgabe sei. — Auch Hofer-Regensburg erklärte sich für die vorgeschlagene Einhebungsart. — Nach einem Schlußwort des Referenten wurde die Resolution mit allen gegen drei Stimmen angenommen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf das „Dienstverhältnis und Dienstordnung der Kassengehörigen“. Der Referent Graef-Frankfurt a. M. erläuterte die einzelnen Punkte des Entwurfs der Anstellungsgrundzüge, in denen u. a. verlangt wird, daß die Personalakten den Angestellten ohne zwingende Gründe nicht vorenthalten werden dürfen, ferner, daß die Aufhebungsbeamten gegen Unfälle zu versichern seien und die Prüfung der Beamten dem freien Ermessen der einzelnen Kaszen anheimgestellt werden möge. — Abgeordneter Fröhlich-Dresden verteidigte die Ansicht, daß die Angelegenheit noch nicht genügend geklärt sei, um in ihren Einzelheiten in einer so großen Versammlung behandelt zu werden; man könne sich höchstens mit den Vorschlägen im Prinzip einverstanden erklären, müsse aber alles weitere dem Vorstand überlassen. Was bis jetzt an Anregungen und Anträgen vorliege, könne durchaus gutgeheißen werden. — Buchdruckereibesitzer Schölem-Berlin wendete sich gegen eine feste Anstellung der Beamten nach fünfjähriger Dienstzeit, zumal das Gesetz eine zehnjährige Dienstzeit verlange. Der Redner warnte mit erhöhter Stimme vor der Annahme der Resolution. — Justizrat Meyer-Brandenburg bedauerte, daß der Referent das Thema mit einer so mangelhaften Gründlichkeit behandelt habe. Die Schwierigkeit des Problems des Arbeitsvertrages erfordere das Vorhandensein eines mit sozialem Geiste durchwehten Uebereinkommens. Die Reichsversicherung habe für die Angestellten einen wesentlichen Fortschritt gemacht. — Die Verhandlungen werden morgen zu Ende geführt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 21. Aug. Folgende niedliche Geschichte lesen wir in der „Südb. Ztg.“: Dieser Tage machte ein hiesiger Bahnarbeiter mit seinem Sohne einen Spaziergang über das Gehirge nach Fiegelshausen; wie die beiden oberhalb dem Stiff Neuburg angekommen waren, flog plötzlich ein großer Vogel aus dem Walde heraus und setzte sich vor die Füße der Wanderer. Der Knabe hat seinen Vater, er möge ihn doch fangen, dieser aber wollte dem Tiere seine Freiheit nicht rauben; da der Vogel aber nicht fortging, und wie bittend zu den Beiden aufschaute, hob der Arbeiter denselben auf und siehe da, in dem aufgesperrten Schnabel befand sich ein Käfer, der sich in die Zunge des armen Kindes eingebissen hatte. Nachdem der Vater das Knaben das Insekt aus dem Schnabel entfernt hatte, blieb das Tierchen noch eine Weile wie zum Dante verpflichtet, auf der Hand sitzen und flog dann wohlgenut wieder in den Wald hinein. Es war ein Specht, dem sich beim Futtersuchen ein Käfer in die Zunge eingebissen hatte und hierdurch Hilfe bei einem Menschen suchte, ohne die der Vogel sonst jedenfalls zugrunde gegangen wäre.

Anielingen, 21. Aug. Bei den gestrigen Gemeinderatswahlen wurden gewählt: 4 Liberale, 2 (bisher 6) Bündler und 2 (bisher 2) Sozialdemokraten. Die Wahl, über die wir noch näher berichten werden, bedeutet einen schönen Erfolg des Liberalismus.

Bruchsal, 21. Aug. Nach Mitteilung des Großs. Eichamts Karlsruhe wird dahier am Donnerstag, den 22. August, ein außerordentlicher Eidtag abgehalten werden, worauf wir Interessenten besonders hinweisen.

Forst (A. Bruchsal), 21. Aug. Nach 20jähriger, verdienstvoller Tätigkeit scheidet Herr Hauptlehrer W. Roth aus seinem hiesigen Wirkungskreise, um eine Stelle als Hauptlehrer in Aue bei Freiburg anzutreten. Roth verliert in Herrn Roth einen tüchtigen Lehrer.

Bad Langenbrüden, 20. Aug. Bei der heute hier stattgehabten Gemeindefeier wurden nur 16 Mark erzielt. In Anbetracht des sonst hier ziemlich reichen Obstjahres ist dies ein recht geringer Ertrag, was darin seinen Grund hat, daß fast alle Gemeindefeierbäume auf der Ebene über der Bahn stehen, wo alle Bäume durch den Frost im Frühjahr großen Schaden litten. In besseren Obstjahren wurden oft mehrere 100 Mark gelöst.

Diedesheim (A. Rosbach), 21. Aug. Die langjährigen Bemühungen unserer Gemeinde um Errichtung einer Wasserleitung sind jetzt in ihrer Verwirklichung um ein gutes Stück näher gerückt, sofern man bei den vorgenommenen Bohrungen Wasser in hinreichender Menge gefunden hat. Da dieses rein und von gutem Geschmack ist, sowie nach dem Ergebnis der chemischen Untersuchung auch gesund und frei von schädlichen Stoffen, so ist die Freude sehr groß.

Waldbrunn, 21. Aug. Die Gründung einer Realschule für Waldbrunn hat nunmehr die staatliche Genehmigung erhalten. Es ist nun Aufgabe der Eltern, durch Entsendung ihrer Söhne oder Töchter in die Schule die Entwicklung der neuen Realschule zu fördern.

Baden-Baden, 21. August. Die Witterung ist zwar noch immer etwas trübe, hat sich aber doch gebessert, so daß Aussicht auf gut Wetter für die Rennzeit vorhanden ist. Im Ruzgarten herrscht tagsüber und besonders abends ein lebhafter Verkehr und eifrig wird über die Chancen bei den Rennen diskutiert. Viele Angehörige der Geburts- und Finanz-Aristokratie sind anwesend und für sie bildet das „Hotel Stephanie“ der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens. Hier haben u. a. Wohnung genommen: Prinz Leopold von Sachsen-Coburg, Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, Fürst Fürstenberg, Prinz Tassilo Feltetics, Fürst Karl Rinst, Prinz Hans Hohenlohe-Dehringen, Prinzessin Variatinsky, Graf Feltetics, Graf und Gräfin Joh. Grafen, Graf Metternich, Graf Oskar Heeren, Graf von Armin, Gräfin Drloff Davidoff, Graf Czelenics, Graf und Gräfin Limburg-Stirum, Graf von Seers, Graf Bone de Castellane, Mrs. John Jacob Astor und Mr. Vincent Astor.

Waldbrunn (A. Waldshut), 20. Aug. Zu dem Einbruchdiebstahl bei Storchewirt, Gemeindefeier und Postamt 2. Schied wird berichtet, daß 1100—1200 Mark entwendet wurden. Es handelt sich hierbei um Privatgelde. Aus der Gemeindefeier wurde nichts entwendet. Die Postkasse war abgeliefert worden. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

Aus dem Jahresbericht der Schwarzwälder Handelskammer.

Die Schwarzwälder Handelskammer für den Kreis Billingen und den Amtsbezirk Neustadt hat ihren Jahresbericht für das Jahr 1911 herausgegeben. Ueber die Geschäftslage in dem Kammerbezirk wird in der Einleitung u. a. ausgeführt: Das Jahr 1911 brachte den meisten Geschäftszweigen des Bezirkes der Schwarzwälder Handelskammer eine weitere Steigerung der Umsätze, doch bewegten sich die Geschäftserträge nicht in derselben Richtung. Konnte man also im allgemeinen mit der Beschäftigung zufrieden sein, so hatte man aber über schlechte Verkaufspreise allgemein zu klagen. Den schlechten Verkaufspreisen standen erhöhte Geschäftskosten gegenüber, die in erster Linie durch das Steigen der Löhne und die erhöhten Steuerlasten verursacht wurden, während der durchschnittliche Preisstand der Rohmaterialien nur geringe Veränderungen im Verhältnis zum Vorjahr erfuhr und für die Steigerung der Produktionskosten von unerheblicher Bedeutung war. Von einer Hochkonjunktur kann daher trotz dem Fortschritt der industriellen Entwicklung keine Rede sein. Man muß berücksichtigen, daß eine sehr intensive Bearbeitung des Marktes zur Vermehrung des Absatzes beigetragen hat und der Markt die abgesetzten Industrieprodukte nur zu Preisen, die eine Schmälerung des Unternehmensgewinns zur Folge hatten, aufnehmen konnte.

An den steigenden Absatzfiguren hatte auch das Auslandsgeschäft seinen Teil. Von äußeren Ereignissen waren auf die Ausfuhr der wichtigsten Industrie des Bezirkes, der Uhrenindustrie, insbesondere die Marktoberhandlungen von Einfluß. Die Ausfuhr nach Frankreich wurde dadurch sehr beeinträchtigt. Auch die Unsicherheit über die neuen französischen Tarabestimmungen haben den geschäftlichen Beziehungen mit diesem Lande sehr geschadet. Sehr gelitten hat auch die Ausfuhr nach der europäischen und asiatischen Türkei durch den italienisch-türkischen Krieg. Das gespannte politische Verhältnis mit England hat dagegen zu keinem Rückgang der Ausfuhr nach diesem Lande geführt. Auch der neue Handelsvertrag mit Schweden hat für die Uhren- und für die Werkzeugmaschinenindustrie keine Verschlechterung der Exportbedingungen gebracht. Im neuen Handelsvertrag mit Japan sind für unsere Uhrenindustrie keine Zugeständnisse erreicht worden, so daß keine Aussicht besteht, dieses Land als Ausfuhrgebiet zurückzugewinnen.

Schiffsnachrichten der Hamburg-Amerika-Linie. Agenten: J. W. Roth, Leopoldstr. 4 u. Fr. Morlok, Karlsriedstr. 26. 19. August: „Victoria Luise“ an Merol; „President Grant“ von Remport an Hamburg; „Hohenstaufen“ ab Rio de Janeiro nach Bahia; „Suevia“ ab Kobe nach Yokohama; „Spreewald“ nach Mexiko an Havanna; „Sicilia“ nach Westindien an Antwerpen; 20. August: „Pallanza“ ab Kanada nach Rotterdam; „Corovado“ nach Savanna und Mexiko an Santander; „Aucia“, an Bahia.

Wetterbericht des Zentralk. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 21. August 1912.

Das gestern über den britischen Inseln gelegene Minimum ist unter Abnahme an Tiefe nach den Seeislandseln weiter gezogen; von dort aus verläuft ein Ausläufer, der mehrere flache Teilminima enthält, über die Ostsee und Norddeutschland hinweg bis nach den unteren Donauländern und der Adria. Unser Gebiet befindet sich nunmehr auf der Rückseite der Depression; das Wetter ist deshalb unbeständig, zeitweise zu Regenfällen geneigt und etwas kühler. Im Südwesten Europas liegt hoher Druck, der einen kräftigen Vorstoß nach der westlichen Hälfte Mitteleuropas gemacht hat; dieser wird wohl erst später zur Herrschaft kommen, da sich der erwähnte Ausläufer vorerst auch bei uns noch geltend machen wird. Es sind des-

halb zunächst noch Regenfälle zu erwarten, darnach steht Aufhellung und damit untertags auch Erwärmung in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen des Meteorolog. Stations Karlsruhe.

Table with 7 columns: August, Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Wind, Himmel. Rows for 20. Nachts 9h II, 21. Morgs. 7h II, 21. Mitt. 2h II.

Höchste Temperatur am 20. August: 21.9 Grad; niedrigste in den darauffolgenden Nacht 13.7 Grad.

Niederschlagsmenge, gemessen am 21. August, 7.26 früh: 3.9 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 21. August früh: Lugano wolkenlos 15 Grad, Biarritz halb bedeckt 15 Grad, Florenz bedeckt 21 Grad, Rom bedeckt 22 Grad, Cagliari halb bedeckt 29 Grad, Brindisi bedeckt 23 Grad.

Telegraphische Kursberichte vom 21. August.

Large table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, Paris, and others, listing different bank rates and exchange values.

Auswärtige Todesfälle.

Heidelberg: Kaiserl. Rechnungsrat Albert Emerl im Alter von 49 J. Pfanzstätt: Bäckermeister Michael Jung im Alter von 57 Jahren.

Advertisement for Bad Schachen, featuring a steam bath and various amenities. Text: Dampfbadstation, 3 km von Lindau-Bodensee. Prachtig, geschützte Lage. Großer Park. Modernes Familienhotel, 160 Zimmer. Zentralheizung, Lift, Schwefelquellen. Besucher Sommer- u. Herbstaufenthal. Pension samt Zimmer Mk. 5.— bis 6.60. Prospekt kostenlos. 6094a.6.1 Robert Schelin, Besitzer.

Advertisement for a housing notice. Text: Nr. 55 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäftsräume und Lagerräume, Werkstätten, Keller etc. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freizeitschriften auf.

Large advertisement for Dr. Oetker's products. Text: Mehr als 300 000 Päckchen werden täglich von den echten Dr. Oetker's Fabrikaten verkauft. Das ist der beste Beweis für deren hervorragende Qualität. Es wird zuweilen versucht, minderwertige Nachahmungen in möglichst ähnlichen Packungen anzubieten. Man weise solche Nachahmungen zurück und fordere beim Einkauf stets die „echten“ Ueberall zu haben! I Päckchen 10 Pfg., 3 Stück 25 Pfg.







# Persil

das selbsttätige Waschmittel

gibt schöne letzte Lauge, ist frei von minderwertigen Beimischungen, insbesondere von Chlor und sonstigen scharfen Stoffen, deshalb

**garantiert unschädlich.**

Billing im Gebrauch! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Henkel's Bleich-Soda

## Todes-Anzeige.

Deute abend 7 Uhr verschied nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, unser lieber Sohn und Bruder

### Karl Bäuerle

im Alter von 19 Jahren 6 Monaten.

Im stille Teilnahme bitten

6106a

Die trauernden Hinterbliebenen:

A. Bäuerle, Werkmeister und Familie.

Ein-Rath, den 20. August 1912.

## Dankfagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten Vaters zu teil wurden, sprechen wir unsern innigen Dank aus. Besonderen Dank dem Militär- und 111er Verein für die Kranzniederlegung.

628091

Karlsruhe, den 21. August 1912.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

### Frau Sophie Hering.

## Gras- u. Weiden-Versteigerung.

Montag, den 26. August 1912 wird das Weiden-Gras der Städt. Kanal- und Hafeneingangs-Dämme öffentlich versteigert. 13470  
Zusammenkunft: Morgens 8 Uhr am Hafeneingang (Albbrücke).  
Karlsruhe, den 22. August 1912.  
Städtisches Hafenaamt.

## Lausanne.

### Pensionat

für protestantische jg. Damen.  
3 Av. de la Harpe.

Wissenschaftliches Pensionat nimmt eine begrenzte Anzahl junger Damen auf, die französisch und andere Sprachen erlernen möchten. Angenehmes Familienleben, liebevolle Pflege, Grosser, moderner Komfort, Prospekt und Ia. Referenzen. 6111a

### Mesdames Goldsmith-Disereux,

Directrices.

### L. J. Müller Weinproduzent,

Sobornheim, Rheinpr.

Weinbergsbesitzer in Schloß Hodelheim (in unmittelbarer Nähe der Bad. Weinbergsbahnlinie), offeriert 1911er naturreinen, erkrankungsfreies Weissein zu 80 Pfg. v. Liter.  
Al. Köbchen gratis. 6098a.7.1  
Bitte empfinden sich im Anfertigen bon

### Knabenanzügen

bei billiger Berechnung. Zu erf. unter Nr. 628074 in der Exped. der „Bad. Presse“.

## Bahnhof-Hôtel

Paublag mit Konfession, Ausstattung Mittelklasse, noch konkurrenzlos zu verkaufen. 12968.12.11  
Anfragen sub L 2753 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.

## Heirat!

Ein tüchtig, vermöglicher Landwirtssohn, aus guter Familie, laubstumm, wünscht sich mit Weidensgenossin zu verheiraten; etwaige Mädchen im Alter von 22-26 Jahren mögen ihre Offerten vertrauensvoll unt. „Faubstumm J. 953“ send. an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 6108a

## Buchhalter

tüchtig und fleissig, mit der amerikanischen Buchführung und allen üblichen Kontoarbeiten vertraut, möglichst auch Stenographie und Maschinensreiben, wird auf 1. Oktober d. J. von einer

### Viergroßhandlung

für dauernden Posten gesucht. Bewerber, die sich speziell auch zum Verleber mit der Kunstschaff eignen, wollen ihre Offerten richten unter Nr. 6082a an die Expedition der „Bad. Presse“.

6082a

### Kaufmann

für Buchhaltung u. Korrespondenz, aufrichtiger Charakter und prof. Veranlagung sind Voraussetzung, da gesuchter Herr den Posten unterrichten und zeitweise den Geschäft allein vorstehen mußte. Alter ca. 30 Jahre, Religion bitte angegeben. Offerten unt. Nr. 5989a an die Exped. der „Bad. Presse“.

6089a

### Herrn,

der die Büroarbeiten, sowie den Ein- und Ausgang vom Magazin zu bejorgen hat.

6107a

### Leonorah Mohr,

Durlach.

Gut eingeführter

## Vertreter

zum Verkauf patentierter Schenertücher gesucht.

6097a

### Zelner & Schumann

Crimmitschau i. Sa.

## Detailreisender,

der auch das Infassio für bereits eingeführte Tour zu bejorgen hat, findet in hiesigem Möbelgeschäft dauernde Stellung gegen hiesigen und Provinzial. Nur solche Leute, die schon ähnlichen Posten bejaltet haben, finden Stellung. Offerten unter Nr. 13449 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 8.1

61349

### Agent gef. a. Cigarren u. Cigarretten

berf. Verqüt. eb. 2800 monatl. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

## Annoucen-

### Atkquisiteure,

welche Ankerate für ein wiff. Buch bejorgen, wollen sich melden. Besuu

Verlag Paul Elbe, Potsdam.

## Cehrling

mit guter Schulbildung für das kaufmännische Büro einer großen Beton- und Eisenbetonbau-Firma in Karlsruhe zu möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen unter Nr. 13448 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Lehrling

aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen auf ein kaufm. Büro mit sofortiger Vergütung per sofort oder später zu engagieren gesucht. Offerten unter Nr. 13407 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

### Zahntechniker-Lehrling.

Intelligenter, junger Mann kann unter günstigen Bedingungen der Zahnpraxis erlernen. 628094.3.1  
Näheres Zahnateller Deinger, Werberstraße 29.

## Büro-Fräulein

für Buchhaltung, Schreibmaschine, und Stenographie per sofort oder später nach auswärts gesucht. Offerten unter Nr. 6060a an die Expedition der „Bad. Presse“.

6060a

## Wir suchen:

### Tüchtige

## Berkaüferinnen

verschiedener Branchen.

### Kaufm. Verein für weibl.

Angestellte, Amalienstr. 14b.

Sprechstunden tägl. v. 10-1 Uhr.

Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder u. Prinsipale.

## Die Generalagentur

des Allgemeinen Deutschen Versicherungsvereins a. G. in Stuttgart, der Stuttgarter Vit- und Rück-Verl.-Aktiengesellschaft in Stuttgart und der Württembergischen Privatfeuerversicherung a. G. in Stuttgart

## für Baden-Baden

ist sofort zu vergeben. 13461

Garantiert wird hohes Einkommen und ist kautionsfähig. Herrn, welcher sich mit der Akquisition befaßt, angenehme und dauernde Stellung geboten. Offerten unter Aufgabe von Referenzen sind zu richten an die Subdirektion Karlsruhe, Gartenstr. 44a, Hr. Dämmerte.

6086a

## tüchtige Grossisten und Vertreter

für größere Bezirke gesucht.

Gefl. Anträge sub S. L. 5151 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

6086a

## einen tüchtigen Vertreter.

Gefl. Offerten ob. R. 251 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

6086a

## Kontorist oder Kontoristin,

perfekt in Stenographie u. Maschinensreiben und flott im Rechnen, für mein Büro per bald gesucht. Offerten mit Gehaltsanpr. u. Zeugnisabscr. unt. Nr. 13468 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

13468

## Modes.

Durchaus tüchtige

## I. Verkäuferin

die in großem ersten Geschäfte tätig war, per sofort od. später gesucht. 6100a

### Helmrich Moritz,

Buss- und Modewaren,

Speyer a. Rh.

## Modes!

Tüchtige, selbständige branchen-

## Verkäuferin

die auch im Umgang mit feiner Kundschaff vertraut ist, per 1. Sept. evtl. 1. Okt. in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnis, Gehaltsanpr. und Altersangabe erbeten an 6001a.3.2

6001a.3.2

### J. Wallnöfer, Baden-Baden.

## Verkäuferin

für Auslieferungsgeschäft gesucht. Offert. mit Gehaltsanprüchen bei freier Station, Bild und Zeugnis unter Nr. 5966a an die Expedition der „Bad. Presse“.

5.4

## Schlosser gesucht.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Schlosser, der im Installieren von Dampfrohrleitungen gut bewandert ist. Gefl. Offert. unt. Nr. 13434 an die Expedition der „Bad. Presse“.

13434

## Tüchtiger Fräser

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Elektra-Dampfmaschinen-Gesellschaft,

Biststraße 5. 13451

## Möbeltapezier

gesucht.

Durchaus selbständiger Polsterer, der längere Zeit in ersten Geschäften tätig war, findet dauernde Beschäftigung bei

628077.2.1

Gehr. Hummelbeher,

Möbelfabrik.

## Einige tüchtige

## Glaser

(Rahmenmacher)

finden sofort dauernde Arbeit bei

Markstahler & Barth,

Karlstraße 67. 13452.2.1

## Stellen-Gesuche.

### Koch

28 J. alt, ledig, durchaus selbständig, gut empfindlich, sucht Jahresstelle. Offerten unt. Nr. 628068 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Stellen-Gesuch.

Mechaniker, erfahr. i. d. Fabrikation autogen geschweißter Rohre, sowie im Biegen d. Rohre, Herstellen von Ventilen und Vorberarbeiten für Fabrikanten, sucht Stelle. Geb. ist im Besitz ein. patentamtl. gesch. Hochdruckschweißmaschine. Ang. u. S. 2730 bei 6000a  
Jaf. Döwinkel, Eberfeld.

## Verh. Chauffeur,

sicherer Fahrer, mit Reparaturen vertraut, sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. 628068 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Tüchtige, junge Verkäuferin

sucht Stellung in Fabrik und Schreibwarengeschäft. Offert. unt. E. S. 100 Hauptbahnhof Karlsruhe erbeten. 628072

## Miet-Gesuche.

Eine 3-Zimmer-Wohnung, Park, von 2 Personen auf September gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 628067 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Möbliertes Zimmer

in der Altstadt gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 628029 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Vermietungen

Bachstraße 15, II., schöne 3-Zimmerwohnung, Bad, Balkon, Veranda, 2 Bäder, per sofort od. später zu vermieten. 628064  
Röh. Karlsruher 94, bart.

Georg-Friedrichstr. 28, 5. St., ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 628116

Gleichstraße 5, 2. St., eine schöne 3-Zimmerwohnung, Küche mit Veranda, Koch- u. Leuchtgas, Koflet mit Spülung, billig zu vermieten. Zu erfragen 1. St. 628106.5.1

Bielandstraße 16 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 628086.2.1

2 gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten, auch vorübergehend 628012  
Kreuzstr. 10, 1. Et. hoch

## Mansardenzimmer.

Mühlstraße 22, II., ist ein möbliertes Mansardenzimmer billig zu vermieten. 628066

Durlacherstraße 3, III., nächst der Kaiserstraße, ist ein freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm.

Kreuzstr. 5, 4. Stod, rechts, ist ein helles, möbl. Zimmer auf sogleich od. 1. Sept. zu vermieten. 628083

Verrenstraße 6, bei R. Wagner ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Sept. zu vermieten. 628007

Kaiserstraße 32, 3. Stod, ist eine unmobilierte Mansarde sofort zu vermieten. 628082.2.1

Leisingstraße 12, 1. Treppc, fein möbl. Zimmer an bessezen Herrn per 1. Sept. zu verm.

Waldbornstr. 28a, 4. Stod, sind 2 gut möblierte Zimmer mit Pension sogleich billig zu vermieten. 628000

In schön gelegenen Schwarzwaldort finden

## Damen

(auch Frau mit Kind) gute Aufnahme zu 3 Mk. pro Tag. Offert. unter Nr. 6102a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

## Alter Herr

oder Dame finden bei einem jungen Ehepaar in einer Villa bei Marzell gegen einmalige oder monatliche Vergütung liebevolle Aufnahme. Offert. unt. L. L. 100 babypostlancend. 628078

## Laden in Pforzheim,

schönes Lokal mit 2 mittelgroßen Schaufenstern und Wohnung, beste Geschäftslage, ist umkündelbar per sofort zu vermieten. Das bestehende Geschäft und die vorhandene Einrichtung kann evtl. mitübernommen werden. Offerten unter Nr. 628117 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**FRADA**

Schutzmarke

**Tafelgetränk**

Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin

Vollkommen alkoholfrei! In vielen Obstsorten!

Aus nur frischen Früchten!

Mit dem natürl. Aroma u. allen bekömmlichen Eigenschaften des frischen Obstes.

**Erich Brückner, Karlsruhe,** Zirkel 30  
Farnspr. 892.  
Mineralwasser-Handlung,  
Fabrik und Vertrieb alkoholfreier Getränke 7075

**Handelskurse,**  
sowie Sprachkurse, billig. Schillerstr. 32, II., r. B28562.14.14

Mit gutem Erfolge behandle

**+ Frauenleiden +**

nach Thure Brandt und Naturheilverfahren. 12282  
Auch für unheimlichste Frauen

**Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.**  
Langjährige Erfahrungen. Vom Arzt ausgebildet.  
Kräuterbäder im Hause.

Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

Das  
echte



**Dr. Gentner's Goldperle**  
Veilchenseifenpulver

mit den reizenden, praktischen und brauchbaren Geschenkbelägen können Sie nur in obiger Packung bekommen.

Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhcreme „Nigrin“:  
**Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Prod., Göppingen.**

Zum Alleinvertrieb unserer geschäftlich geschützten  
**Elektrischen Nebenuhrwecker**  
für Karlsruhe und Umgegend suchen wir eine erstklassige  
**Installationsfirma**  
welche gut eingeführt und kapitalkräftig ist, da es sich um größere  
Objekte handelt. Offerten erbeten unter S. 1110 an die Annoncen-  
Expedition **Max Sprotte, Berlin W. 9.** 6106a

**Anwesen**  
für den Betrieb eines Baugeschäftes geeignet, im westlichen  
Stadtteil zu mieten ebl. zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote  
unter Nr. 13411 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 22

In großer, oberbadischer Fremdenstadt ist ein an frequentester  
Lage der Altstadt gel.

**Zigarren- u. Zigaretten-Geschäft**  
mit bedeutendem Umsatz preiswert an solventen Käufer 22

**zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. 227636 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Einfamilienhäuser,**  
der Neuzeit entsprechend, in sehr schöner Lage Durlachs,  
mit großem Garten, billig zu verkaufen. 12874.10.5

**Wilh. Sackberger, Architekt,**  
Durlach, Turmbergstr. 17, Tel. 155.  
12874

Zucht- u. Legegeflügel,  
Brüterei, alle Zuchtgeräte.  
Lehrreicher Katalog  
gratis. Geflügelpart. i.  
Auerbach 187 (Seil). 5429a

**Große**  
Bartie Bauholz, Fenster u. Vor-  
fenster und Läden, sehr gut  
passend, Türen, Bretter, Brenn-  
holz hat zu verkaufen. 227739

**Leopold Notheis**  
Mühlburg,  
Eisenbahnstraße 33.

**Obstmühle,**  
sehr gut erhalten, und eine starke  
Spindel nebst Steinen, sowie einen  
Kofen

**Trester-Branntwein**  
hat billig abzugeben. 227260.2.2

**Heinrich Lay, Kellerer,**  
Leisingstraße 15.

**Mostfässer**  
von 20—200 Litern billig zu ver-  
kaufen. 13450.2.1

**Gehr. Karrer,**  
Karlsruhe.

Wandplattenbelag für die  
Seitenwände der Berionentunnel,  
800 qm, und der Ettlinger Straßen-  
Unterführung, 1160 qm, nach Fi-  
nanzministerial-Berordnung v. 3.  
I. 07 öffentlich zu vergeben. Be-  
dingungen auf unserer Kanzlei,  
Ettlingerstraße 39, zur Einsicht u.  
Abgabe gegen 20 J. kein Vermerk  
nach auswärts. Angebote — Vor-  
drücke dazu auf unserer Kanzlei —  
mit Aufschrift spätestens **Freitag,**  
**den 6. September, abends 5 Uhr,**  
verschlossen, postfrei bei uns einzu-  
reichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Karlsruhe, den 19. VIII. 12. 12872.2  
Gr. Baubauinspektion II.

**Mühlenversteigerung.**  
Am Montag,  
den 14. Oktober  
1912, 10 Uhr,  
kommt im Rat-  
haus in Ober-  
bergheim am Kar-  
seestuhl, das der  
ledigen Karolina Oberkirch gebör-  
rige auf Gemarkung Oberbergen  
gelegene Mühlenanlage mit  
Defonomiegebäuden, Gausgarten,  
Ackerland, Weinberg zur Ver-  
steigerung. Gesamtmaß: 56a 70 qm.  
Anschlag mit Mühlenwert: 4500 Mk.  
Gebührensätze Auskunft erteilt  
das Notariat. 6101a

**Groß. Notariat Oberrotweil.**

**„Nagut“  
Geflügelfutter,**  
wodurch ununterbrochen viele Eier  
den ganzen Sommer hindurch, so-  
gar ohne freien Auslauf erzielt  
werden, sowie

**Reform-Sundekuchen**  
empfehl.: Wilh. Tscherning,  
Amalienstr. 19; G. Frohmüller,  
Aubergengasse, Karlsruhe. 4886a  
Aug. Weier, Durlach. 4886a

**Heirat.**  
Jünger, tüchtiger Kaufmann,  
etw. 29 Jahre alt, mit Vermög.,  
der in hiesiger Gegend ein  
geschäftlich, sucht mit vermögendem  
Fräulein, das Lust und Liebe zu  
einem Geschäft hat, bekannt zu  
werden, da baldige Heirat nicht  
ausschließen ist. Nur Frauen,  
im Alter von 22—27 Jahren, die  
es wirklich ernst meinen, belieben  
nähere Mitteilungen mit Photo-  
graphie unter S. A. 5141 an  
**Rudolf Mosse, Stuttgart**  
einzulenden. 6089a

**Glückliche  
Heirat!**  
Mühsät alleinlebender Witmer,  
Ende 40er, katholisch, statliche  
Erscheinung, bestem Ruf und  
Charakter, mit Vermögen. Ver-  
mögende Dame, auch Witwe, bis  
54 Jahre, a. K., die Freude an  
kaufm. Geschäft hat, oder solches  
schon besitzt, bevorzugt. Vermittler  
erbeten. Anonym i. Papier-  
form.

Offerten unter Nr. 227638 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Heirat!**  
Solider Mann, 28 J. a., mit  
Vermögen, w. i. m. einfachen,  
tüchtig, Mädchen zu verheiraten.  
Offerten unter Nr. 228030 an  
die Expedition der „Badischen  
Presse“ erbeten.

Besseres Frä. 21 J., ebl., ar-  
sch. Figur, herzensgut, Charakt.,  
angen. Neuz., mit gut. Vergangen-  
heit und tabell. Ruf, musikalisch  
gebildet, wünscht

**Heirat**  
mit anständ. solid. Herrn. Ver-  
mögen vorhanden. Offert. unter  
228101 an die Exp. d. „Bad. Presse“

Offertenblatt  
**MARIAGE**  
Leipzig. Grösste  
verbreit. Heiratsz. Probe-Nr. gratis.

**Kauf-Besuch.  
Landhaus**  
(ca. 7 Zimmer u. Zubehö) mit 2 bis  
3 Morgen Wiesen od. Ackerland,  
fließendem Wasser oder Teich, im  
bad. Unterland zu kaufen gesucht.  
In Zahlung gebe ich mein in  
Gärtenweiser b. Freiburg gelegenes  
7 Zimmerhaus mit groß. Garten  
in zukunftsreicher Villenlage.  
Offerten unt. Nr. 226639 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Friseur-Geschäft  
zu verkaufen.**  
Wegen Berufsaufgabe verkaufe  
ich mein erstklassiges Herren- und  
Damen-Geschäft. Daselbe befindet  
sich in einer Industriest. u. Garnison-  
stadt Mittelbadens, liegt in bester  
Geschäftslage, nächster Nähe vom  
Bahnhof, Post und Kassen, ist  
abse. Konturrens und bietet tücht.  
Fachmann gute Erlöse. Anzahl.  
1200 Mk. Offerten unt. Nr. 228035  
an die Exp. der „Bad. Press“ erb. 2.1

**Gechirr- u. Wagen-  
Verkauf.**  
Ein eleganter Dogcart-Wagen,  
ein Landauer, sowie zwei Zwei-  
spanner-Chaisengeschirre, Kunt  
u. Brustplatte hat bill. zu verkaufen.  
**M. Oswald, Karlsruhe,**  
Schützenstraße 32. 12724

**Hervorragend billiges Angebot**  
in  
**Möbel**

So lange Vorrat reicht, offeriere ich:

Einrichtung Serie I

A) Schlafzimmer, hell Nussbaum, bestehend aus:  
2 modernen Bettstellen, 1 Nachttisch mit Marmorplatte,  
1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Spiegelauflage,  
1 Schrank, 2 Patent-Matratzen, 2 Schutzmatratzen,  
2 Kopfkeilen.

B) Wohnzimmer, dunkel Nussbaum, bestehend aus:  
1 modernen Vertiko, 1 Moquette-Diwan, 4 Rohrsthühlen,  
1 Tisch mit Eichenplatte, 1 Spiegel.

C) Küche in grau, grün, gelb, bestehend aus:  
1 modernen Küchenbuffet, 1 Topfbrett, 1 Tisch, 2 Stühlen.

**Gesamtpreis Mk. 480.—**

Einrichtung Serie II

A) Schlafzimmer, hell Eiche, bestehend aus:  
2 modernen Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor-  
platten, 1 Waschkommode, 1 Marmorplatte, 1 Spiegel-  
auflage, 1 Spiegelschrank, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen,  
2 Patent-Matratzen, 2 Schutzmatratzen, 2 Keilen.

B) Wohnzimmer, dunkel Nussbaum, bestehend aus:  
1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 4 bess. Rohrsthühlen, 1 Moquette-  
Diwan, 1 Spiegel.

C) Küche in grau, grün gelb, bestehend aus:  
1 Küchen-Buffet, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1  
Handtuchhalter.

**Gesamtpreis Mk. 690.—**

Um den Brautpaaren Gelegenheit zu geben, dieses  
aussergewöhnlich günstige Angebot auszunützen, habe ich  
ausserhalb meiner Verkaufsräume Reserverräume zur Verfügung,  
worin die für später lieferbar gekauften Einrichtungen kostenlos  
bis zur Abnahme zurückgestellt werden. 13994

**Eigene Polsterwerkstätte. Franko Lieferung.**  
Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken.  
Langjährige schriftliche Garantie.  
Für die Solidität meiner Möbel zeugen  
viele schriftliche Anerkennungen.  
Jeder Besuch ist unbedingt lohnend.

**Beste Bezugsquelle für Pensionen und Hotels.**

**S. Krämer**

Möbel- und Bettenhaus  
**Karlsruhe,**  
Kaiserstraße 30. Telefon 778.

Frei ins Haus gebracht

erhält jeder neu hinzu-  
tretende Abonnent  
:: in Karlsruhe die ::

**„Badische Presse“**

bis Ende ds. Mts.

**Motoren-Verkauf.**  
Eine Sauggasanlage f. 6—12HP.  
Motor, Gas- u. Benzinmotoren a.  
Antrieb von Obstmühlen geeignet,  
eine fahrbare Sägmachine hat bill.  
zu verkaufen. 228087

**Pferde,**  
ein schweres oder ein leichteres,  
beide prima gut im Zug, sofort  
preiswert zu verkaufen. 228087

**Wagen-Verkauf.**  
Ein gebrauchter Einspanner-  
Britschwagen mit Federn, ein  
4rädiger Handwagen u. 2 geb.  
Wrecks, welche sich für Metzger und  
Wirtschaften eignen, sind zu  
verkaufen. 11090\*

**Wolfshund,**  
Hüde, 12 Wochen alt, Prachtexem-  
plar, prämiierter Abstammung, zu  
verkaufen, Preis 25 Mark, bei  
Briefträger Zink, Zabach,  
Walden. 6088a3.2

**Krankheiten**  
jeder Art behandelt durch  
**Naturheilkunde**  
Magnetismus Hypnose  
**R. Schneider, Ruppurrstr. 101.**  
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe  
und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen  
12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

**Die  
Stadt. Brockenlammlung**  
Bahnhofstraße 32, Hinterhaus  
nimmt für die Bedürfnisse der  
Stadt dankbar jede Gabe in  
Handrat, Männer-, Frauen-  
und Kinderkleider, Wäsche,  
Stiefel u. entgegen. 6876\*

**Anfall der Abteilung II  
des bad. Frauenvereins**  
zur Ausbildung junger Mädchen  
und Frauen als Pflegerinnen  
kleiner Kinder von der Geburt  
an bis in das schulpflichtige Alter.  
Kurs von fünfmonatlicher Dauer  
für Mädchen und Frauen mit  
Hochschulbildung in der Haus-  
frümpfe. 14882

**Beginn 1. September.**  
Wegen Anstufung und Umhebung  
wolle man sich an den Vorstand  
der Abteilung, Gartenstraße 49 in  
Karlsruhe wenden.  
Karlsruhe, 15. Juli 1912.  
Der Vorstand der Abteilung II.

**Apfelwein,**  
naturrein, garantiert,  
zirka 2000 Liter, abgegeben, per  
Liter 18 Pf., von Keller zu zum.  
Offerten unter Nr. 228068 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Zigarren-  
Geschäft.**  
Zur baldigen Uebernahme  
wird ein flottgehendes in bester  
Geschäftslage liegendes Zigarren-  
Spezialgeschäft zu kaufen gesucht.  
Best. Angebot habe man  
unter Nr. 23458 an die Exped.  
der „Bad. Presse“ erb.

**Lahr L. B.**  
15 Wohn. (darunter 3 Gesch-  
häuser), 2 Wirtschaften, 8 Ban-  
plätze, 1 Fabrik-Etablissement mit  
Wohn. sind zu verl. d. H. H. H. H.  
Liegensch. 6889a.3.2

**Zu verkaufen in Freiburg  
i. Bsg. ein  
größeres, fast noch neues  
Fabrikanwesen**  
in nächster Nähe der Kaiser-  
straße, an zwei Straßen ge-  
legen und durch Zwischenbau  
verbunden, 811 qm umfassend,  
3stöckig, mit Souterrain,  
großen Lagerzimmern, Stati-  
on und Kamin nebst einem  
Dampfessel von 15 PS und  
Auslagen für Dampftrieb.  
Auskunft durch 4864a.6.2  
**H. Schick,**  
Freiburg i. B., Kaiserstr. 89.

Wein in bester Lage Mann-  
heim's beständliches  
**Kolonialwaren- und  
Delikatessengeschäft.**  
verbunden mit Zigarrenhandel  
beabsichtige ich zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 228036 an  
die Expedition der „Bad. Presse“  
Karlsruhe.

**9000 qm Bungalow-  
in Pforzheim,**  
am neuen Güterbahnhof gelegen,  
ausricht. bauteilhaft, wird wegen  
Frankheit des Besitzers in bloc  
oder auch in Parzellen dem Ver-  
kauf ausgelegt.  
Ein oder zwei gute Rentenhäuser  
werden ebl. mit in Kauf ge-  
nommen.  
Offerten unter Nr. 6374a an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Baugewerks-Einrichtung**  
wird ganz, oder einzeln billig ab-  
gegeben. Offerten unt. Nr. 227666  
an die Exped. der „Bad. Presse“  
erbeten. 228

**Ein 6 sitziges Break**  
mit Bedarf billig zu verkaufen.  
228068 Sternbergstr. 6, part.

Ein gebrauchter  
**Herd, sowie Gasherd**  
noch sehr gut erhalten, preiswert  
zu verkaufen. Ansuchen vormitt.  
von 9—12 Uhr und nachmitt. von  
2—4 Uhr Kaiser-Str. 107, II.

**Gas-Bader-Einrichtung**  
kurze Zeit gebraucht, umstände-  
halber zu verkaufen. 228061  
Wo sagt unter Nr. 228061 die  
Expedition der „Bad. Presse“.